

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Die 1. HM-Tischtennismannschaft wurde Herbstmeister Jetzt soll die Hamburger Meisterschaft geholt werden

Ping-pong-peng ! Die 1. HM-Tischtennis-Mannschaft sorgte für den ersten Knaller: Sie wurde Herbstmeister der Sonderklasse, der höchsten Spielklasse im Hamburger Betriebssport-Tischtennis ! Der zweite Knaller soll im Frühjahr des kommenden Jahres folgen. Die HM-Mannschaft peilt die Hamburger Betriebssportmeisterschaft an. Sie ist fest entschlossen, dieses Ziel zu erreichen, hat sogar zwischen Weihnachten und Neujahr Sondertrainings-Stunden eingelegt, um für den Start

zur Rückrunde in Bestform zu sein. Mannschaftsführer Klaus Georgi: „Wir wollen es diesmal packen. Denn die Chancen stehen nach der errungenen Herbstmeisterschaft für uns so günstig wie noch nie. Und wer weiß, ob wir jemals wieder so eine günstige Ausgangsposition nach der ersten Halbserie erreichen. Der Pott muß her.“ Die Entschlossenheit des Mannschaftsführers hat sich auf die gesamte Mannschaft übertragen. Alle brennen darauf, einmal in Hamburg ganz oben zu stehen.

Die Mannschaft der Wildentschlossenen besteht aus sieben Herren und einer Dame. Hier die Namen in der Rang-Reihenfolge:

- Nr. 1: Holger Pichowski
- Nr. 2: Ingo Lentsch
- Nr. 3: Takis Petersen
- Nr. 4: Klaus Georgi
- Nr. 5: Bernd Deierling
- Nr. 6: Jürgen Klahre

Reserve-Spieler bzw. -Spielerin sind Jürgen Gädke und Karin Lentsch.

In der ersten Halbserie erzielte die HM-Mannschaft folgende Ergebnisse:

- 10 : 7 gegen Lufthansa
- 10 : 3 gegen Gruner & Jahr
- 10 : 1 gegen Hamburger Gerichte
- 10 : 8 gegen Esso
- 10 : 0 gegen Volksfürsorge / Sach (kampflös)
- 10 : 3 gegen Bundeswehrhochschule
- 10 : 0 gegen Volksfürsorge / Leben (kampflös)

Das ergibt unter dem Strich 14 : 0 Punkte und 70 : 22 Spiele. Die HM-Truppe blieb in der ersten Halbserie also nicht nur ohne Niederlage, sondern auch ohne jeden Punktverlust. Ein stolzes Ergebnis !

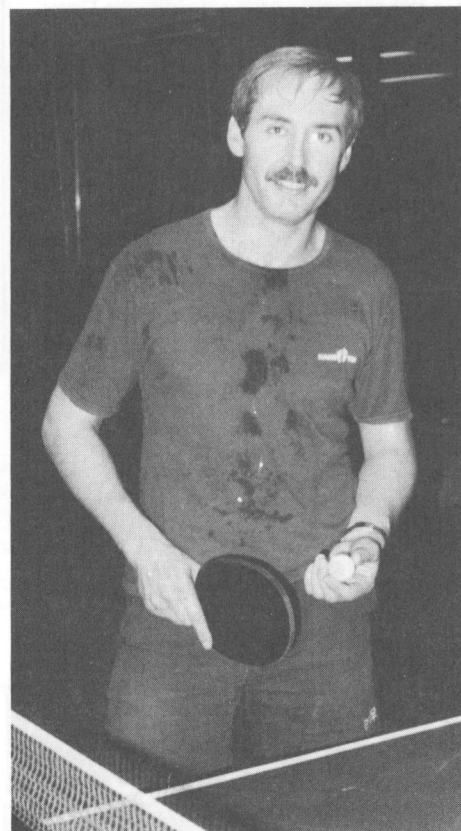
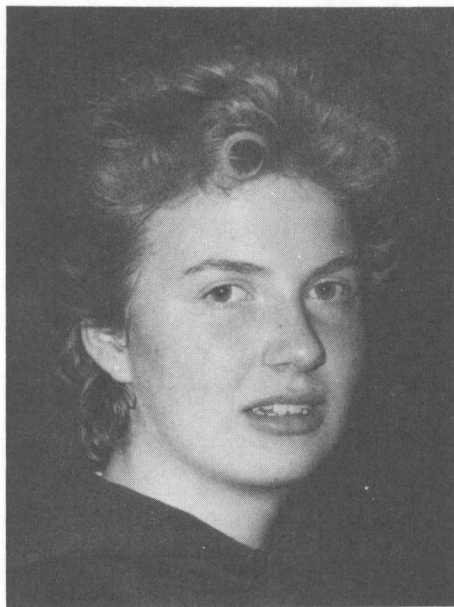
Daß aus den Grauen HM-Mäusen der Vorjahre plötzlich die Meisterschaftsanwärter Nr. 1 geworden sind, liegt zweifellos in erster Linie daran, daß mit Holger Pichowski eine neue Nr. 1 in die Mannschaft gekommen ist, der als wesentliche Verstärkung anzusehen ist. Durch den neuen Spitzenspieler aus der Hamburg-Liga ist die Mannschaft auch dadurch stärker, weil die bisherige Nr. 1 jetzt in den Punktämpfen an Nr. 2 spielt, die bisherige Nr. 2 an Nr. 3 und so weiter. Diese treffen dann automatisch auf leichtere Gegner der anderen Mannschaften als bisher. Und dadurch steigen natürlich auch die Siegeschancen der einzelnen Spieler und somit auch der Mannschaft.

Hier die Formtabelle der Mannschaftsmitglieder während der ersten Halbserie:

Pichowski 4 : 2 in den Einzelspielen und 7 : 1 in den Doppeln. Lentsch 6 : 2 Einzel und 9 : 1 Doppel, Petersen 3 : 3 Einzel und 4 : 4 Doppel, Georgi 5 : 2 Einzel und 6 : 4 Doppel, Deierling 5 : 2 Einzel und 5 : 4 Doppel, Klahre 4 : 2 Einzel und 6 : 3 Doppel, Karin Lentsch 3 : 0 Einzel und 3 : 1 Doppel (nur dreimal eingesetzt), Gädke (bisher nicht eingesetzt).

Bemerkenswert !

Angelika Mendel (Foto unten), Tochter eines Mitarbeiters der HM-Hauptverwaltung, war als 6-jährige lebensgefährlich an Leukämie erkrankt. Am 4. Dez. 1982 wurde sie mit 19 beste HM-Karate-Einzelkämpferin. - (Bericht Seite 3)



Das ist Holger Pichowski: die große Verstärkung der 1. HM-Tischtennis-Mannschaft.

Zu Beginn des neuen Jahres muß die HM-Mannschaft gleich gegen die stärksten Mitbewerber um den Titel, gegen die Lufthansa und gegen die Bundeswehrhochschule, die wegen der dort ständig wechselnden Spieler unberechenbar ist, antreten.

Werden diese beiden Spiele gewonnen, dann kann normalerweise nichts mehr passieren. Denn die übrigen Gegner sind samt und sonders zu bezwingen. Das müßte hin- (Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 1)

hauen. Man kann also praktisch sagen: Gibt es Siege über die Lufthansa und die Bundeswehrhochschule, dann kann schon der Sekt für die Meisterschaftsfeier im Frühjahr kaltgestellt werden. Zumindest kann man dann schon daran gehen, Geld für einen besonders guten Tropfen zurückzulegen bzw. unsere Betriebssport-

Im Pokal ausgeschieden !

Die 1. HM-Tischtennis-Mannschaft, die den Hamburger Meistertitel anpeilt, ist am 9. Dezember 1982 in der Runde der letzten acht Mannschaften überraschend ausgeschieden. Die Mannschaft des Paketzustellungsamtes 70 war es, die unsere Mannschaft aus dem Pokal-Wettbewerb boxte.

Bei dieser Begegnung hatten die HMer Pech. Nach neun Spielen (Einzel- und Doppel) stand es 9 : 9, wobei die HM-Truppe sogar mit 23:22 Sätzen nach „Punkten“ vorn lag. Doch ein Satz-Vorsprung genügt nach der Spielordnung nicht für einen Sieg.

So mußte ein Entscheidungs-Doppel gespielt werden. In diesem Doppel zogen die HMer Georgi und Urban nach Vorgabe für das gegnerische Doppel den Kürzeren — und aus war der Traum vom Pokal-Endspiel.

Die HM-Pokal-Mannschaft ist aber übrigens nicht mit der 1. HM-Sonderklassen-Mannschaft identisch. Denn in den Pokal-Mannschaften dürfen keine Vereinsspieler eingesetzt werden.

gemeinschaft auf „etwas größere Ausgaben“ für einen guten Zweck vorzubereiten.

Denn: Es gibt nur eine Sonderklassen-Staffel im Hamburger Betriebssport-Tischtennis und nicht wie in anderen Sportarten deren zwei, wo dann die Sieger der beiden Staffeln den Hamburger Meister in einem Entscheidungsspiel ermitteln. Das bedeutet, daß die Mannschaft auto-

matisch Hamburger Meister ist, die die Staffelleisterschaft in der Sonderklasse erringt.

Der HM-Sport-Redakteur ist sicher: Die HM wird Hamburger Meister 1982/83 im Betriebssport-Tischtennis.

Klaus Georgi/kr

HM-Handballer gewannen Grigatis-Pokal

Das kam einer Sensation gleich. Die 1. HM-Handballmannschaft gewann gegen stärkste Gegner aus dem Hamburger Betriebssport den begehrten Eugen-Grigatis-Pokal. HM-Mitarbeiter Ludwig Bünjer, gleichzeitig Mitglied des Betriebssport-Handballausschusses, berichtet:

Am 17. November (Buß- u. Betttag) wurden in der Alsterdorfer Sporthalle die Spiele um den Karl-Kempert-Pokal (Damen) und Eugen-Grigatis-Pokal (Herren) ausgetragen. An diesem Turnier nahm auch eine Damen- und eine Herren-Mannschaft der BSG der HM teil.

Unsere Damen hatten in ihrer Gruppe die starken Mannschaften von Kallensee, Fernmeldeamt 4 und Lufthansa. Sie zeigten zwar beachtliche Leistungen, indem sie alle Spiele jeweils mit nur 2:4 Toren verloren, aber mehr als ein vierter Platz war ohnehin nicht eingeplant. Die Herren hatten durch die Absage einer Mannschaft nur zwei Spiele auszutragen. Dabei wurde die Mannschaft der Vereins- u. Westbank hoch mit 13:3 Toren geschlagen und auch die in der S-Klasse spielende Feuerwehrtruppe wurde mit 4:3 Toren bezwungen. In der Endrunde traf man dann schon wieder auf eine S-Klassenmannschaft,

doch auch die Mannschaft der Finanzbehörde mußte mit 5:4 Toren dran glauben. Die große Überraschung des Turniers war dann die Endspielpaarung. Hier trafen zwei Mannschaften aufeinander, die sicher nicht von den Experten erwartet worden waren. Unsere, in der A-Klasse spielende Mannschaft, traf auf die in der B-Klasse spielende Mannschaft der Norddeutschen Affinerie. Mit einem Blitzstart wurde von unserer Mannschaft der Grundstein für den Sieg gelegt, indem man einen vier Tore Vorsprung vorlegte, bevor der Gegner das erste Tor erzielen konnte. Doch die Männer der „Affi“ gaben nicht auf und kamen nun ebenfalls gut ins Spiel. Mit einem hervorragenden Hans-Dieter Mielke im Tor und dem Glück des Tüchtigen, konnte das Spiel am Ende mit 6:4 Toren gewonnen werden. In der Siegermannschaft spielten: Mielke, Jacobs, Lorenzen, Feger, D.Merten, Rotheuler, Rührer und Borchardt.

Trimmen mit Kind und Kegel

Treffpunkt:

Sonntag, den 6. Februar 1983

im Sportbereich

von 10.00 – 13.00 Uhr

der Hauptverwaltung

Er hatte einen ganz wesentlichen Anteil am Gewinn des Eugen-Grigatis-Pokal, den er auf dem Foto rechts ganz stolz in den Händen hält: HM-Torwart Hans-Dieter Mielke. Sein besonderer Ansporn war, „daß uns Turnierleitung und Gegner vor dem Endspiel nicht ernst genommen hatten. Für die hatten wir schon vorher verloren. Da habe ich gedacht, denen werde ich es zeigen.“



Das war Dein Tag, Angelika !

HM-Karate-Damen erreichten gute Ergebnisse beim Hanse-Pokal

Den 4. Dezember 1982 wird Angelika Mendel noch sehr lange in guter Erinnerung behalten. Denn die 19-jährige Tochter von Horst Mendel (VA-KB 3) hatte an diesem Sonabend ihren ganz großen Tag. Die Karate-Sportlerin errang als Mitglied der HM-Mannschaft im Karate-Einzel (Vorführung eines Karate-Programms mit verschiedenen aneinandergereihten Kampfesposen, Arm- und Beinhieben und Stößen ohne Gegnerin) einen völlig überraschenden und daher besonders erfreulichen 4. Platz. Im Mannschafts-Kata war Angelika zusammen mit Sonja Knapke und Nicole Loose noch erfolgreicher. Die drei jungen Damen schafften den 2. Platz. Hier wäre sogar der Sieg „drin“ gewesen. Aber bei der Vorführung ihres Programms unterlief den drei HMerinnen ein Fehler, der sie den ersten Platz kostete.

Macht nichts, Ihr Mädels. Jedenfalls habt ihr den Redakteur von HM-Sport so überrascht und beeindruckt, daß dieser aus dem Staunen gar nicht herauskam. Daß ihr so tüchtig seid, war ihm gar nicht bekannt. Ein Zeichen dafür, daß in der Sparte Karate bei der HM gute Arbeit geleistet wird. Mit dieser Feststellung soll aber keineswegs der Fleiß, die Zielstrebigkeit der drei junge Damen und ihre harte Trainingsarbeit geschmäleret werden.

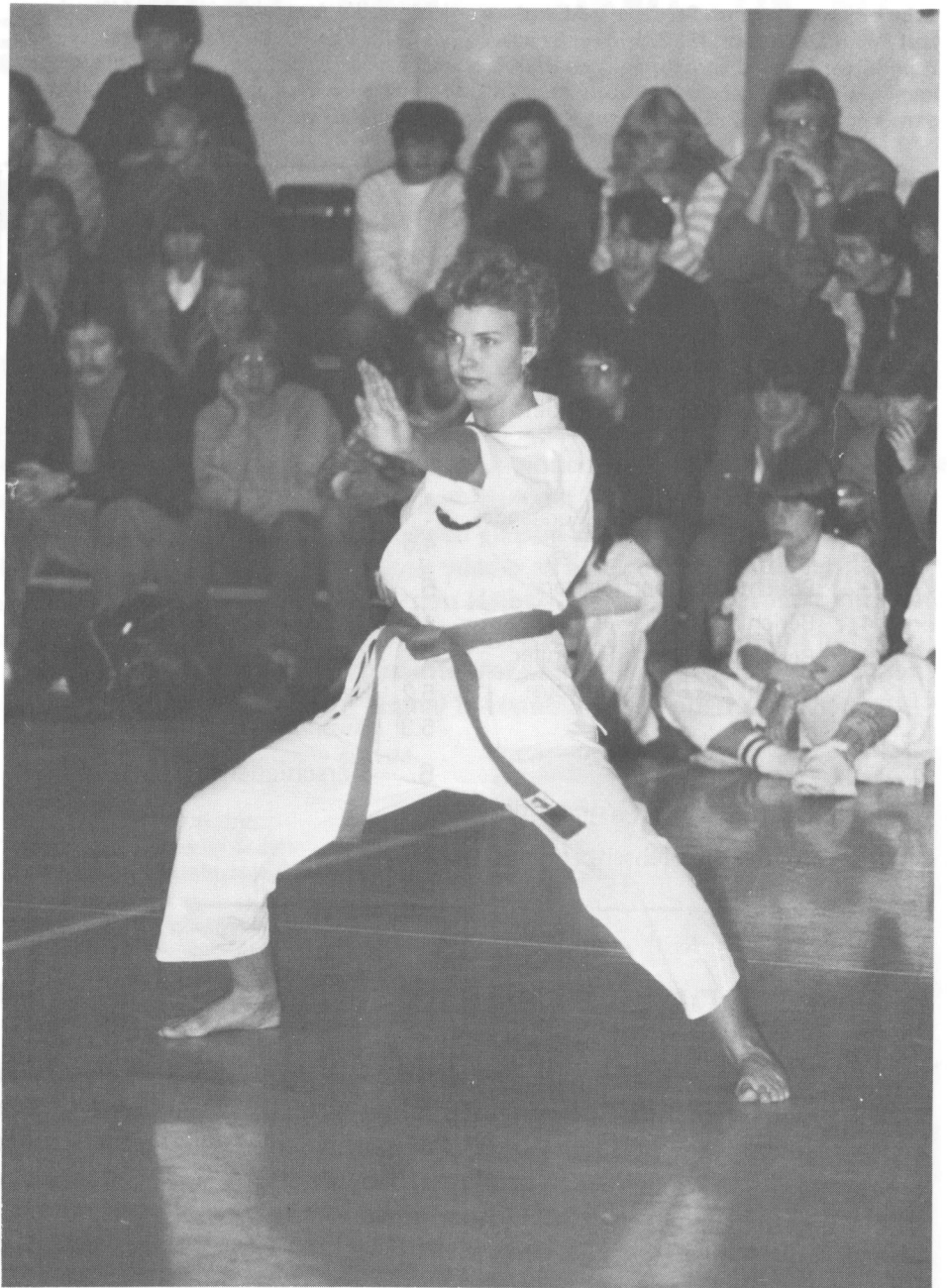
Denn nicht das gute Training in der Sparte war letztlich entscheidend für diesen Erfolg, sondern der Wille, die Zähigkeit und die Beharrlichkeit von Sonja, Angelika und Nicole. Eine aber überstrahlte alle: Angelika Mendel. Sie war an diesem Tage von allen HM-Teilnehmern die Größte.

viel größer zum Beispiel als die Herren, die von der HM an dieser Veranstaltung teilnahmen. So schafften weder Manfred Gompertz, Wolfgang Gompertz, Axel Jeglin, Werner Knop und Detlef Siemund im Einzelkata noch die Gebrüder Gompertz und Spartenleiter Detlef Siemund als Mannschaft im Mannschafts-Kata die Endrunde. Dies heißt aber nicht, daß unsere Herren versagt oder böse enttäuscht hätten. Sie gaben das, was zu geben sie imstande sind. Mehr war nicht „drin“. Überdies war die Männer-Konkurrenz wesentlich stärker als die bei den Damen. Das mag auch erklären, weshalb bei den HM-Männern nicht mehr herausprang.

Trotzdem war dieser Tag ein erfolgreicher für die HM-Karate-Sparte. Nicht zuletzt dank – Angelika.

Letzte Meldung

Am 21. Dezember 1982 nahmen acht HM-Karate-Sportlerinnen und -Sportler an einer Prüfung teil, die von allen erfolgreich bestanden wurde. Hier die Namen der er-



Angelika Mendel, die große erfreuliche Überraschung beim Hanse-Pokal, bei ihrem Einzel-Kata-Programm während der Endrunde. Alle schauen ihr interessiert zu.

Detlef will mehr Mitglieder und mehr Klasse

Am 1. September 1982 hat Detlef Siemund (Foto unten rechts) die Karate-Spartenleitung von seinem Vorgänger Joachim Neuburg übernommen. „Erst einmal bedanke ich mich für die Arbeit von Joachim, die ich fortsetzen möchte: mehr Mitglieder für die Sparte gewinnen und

durch die Verpflichtung guter Trainer den Leistungsstandard steigern“, sagt Siemund.

folgreichen Prüflinge und (in Klammern) die von ihnen erworbenen Gürtel: Jens Billhofer (Gelb), Andreas Hinrichs (Gelb), Norbert Jokusch (Gelb), Gabriele Raja (Orange), Waldemar Wasken (Orange) Axel Jeglin (Violett II), Sonja Knapke (Violett II), Angelika Mendel (Violett II).

HM-Sport-Redakteur: Herzlichen Glückwunsch !



Man kommt gern zum HM-Abendlauf - und zahlreich !

Die Betriebssportgemeinschaft der HM rief und 462 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen - zum Stadtpark-Abendlauf am 1. Dezember 1982. Nicht nur aus Hamburger Betriebssportgemeinschaften kamen die Anhänger des Lauf-Sports, sondern es war sogar ein Ehepaar aus Kiel an-

gereist, um beim HM-Abendlauf an den Start zu gehen. Man kommt eben gern zur HM, weil's dort nach dem Lauf-Wettbewerb im Kasino der Hauptverwaltung so gemütlich ist und die Schinkenbrote dort immer wieder so gut schmecken. Diesmal wurden 425 verspeist.

Draußen im Stadtpark war's zwar nicht ganz so gemütlich, doch auch hier fühlten sich die Läuferinnen und Läufer wohl. Es war alles bestens organisiert. Die dunklen Stellen der Rundstrecke waren mit Autoscheinwerfern erleuchtet, so daß jeder seinen Weg fand. Am Start und Ziel war ein Zelt aufgebaut, in das die Läuferinnen und Läufer bei der Zielankunft geschleust wurden bzw. durch das sie hindurchliefen und in dem sie registriert und ihre Zeit gemessen wurde. Dabei kam unserem BSG-Vorsitzenden Hartwig Meyer die neue moderne Zeitmeßanlage zugute.

Mitgliederversammlung

am Montag, dem 31. Januar 1983 um 16.30 Uhr im Kasino

Tagesordnung

- | | |
|---|---|
| 1. Eröffnung und Begrüßung | 4. Wahlen |
| 2. Rückblick auf die Arbeit im Jahre 1982 | 4.1 Wahl des stellvertr. Vorsitzenden |
| 2.1 Tätigkeitsbericht des Vorstandes | 4.2 Wahl des Schatzmeisters |
| 2.2 Bericht des Kassenwartes | 4.3 Wahl des Beisitzers |
| 2.3 Bericht des Schatzmeisters | 4.4 Wahl der Rechnungsprüfer |
| 2.4 Bericht des Sportwartes | 4.5 Wahl des Beschwerdeausschusses |
| 2.5 Bericht der Rechnungsprüfer | 5. Vorschau |
| 2.6 Bericht des Beschwerdeausschusses | 5.1 Vorschau auf die Arbeit im Jahre 1983 |
| 2.7 Aussprache über die Berichte | 5.2 Haushaltsplanung 1983 |
| 3. Entlastung des Vorstandes | 5.3 Aussprache über die Planung |
| Vorstand der Betriebssportgemeinschaft | 6. Verschiedenes |

HM-Mannschaft siegte auf der Mittelstrecke

Den einzigen HM-Sieg beim HM-Abendlauf errang im Mittelstrecken-Wettbewerb die Dreier-Mannschaft mit Uwe Löffler, Reinhard Krause und Rainer Winter.

Die besten HM-Placierungen:

Uwe Löffler (3. Mittelstrecke)
Reinhard Krause (5. Mittelstrecke)
Herbert Fahnhold (12. Mittelstrecke)
Anja Fahnhold (3. Damenlauf)
Astrid Hedderich (15. Damenlauf)
Alexa Braun (18. Damenlauf)

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM.
Redakteur: Bruno Krenz

Badminton-Lehrgang Nr. zwei - wer ist dabei ?

Weil der erste Badminton-Anfänger-Lehrgang mit dem Malaysier Dino Omar im Herbst letzten Jahres einen so großen Anklang fand und sich während und nach dem Lehrgang weitere Interessenten meldeten, hat sich die Badminton-Spartenleitung entschlossen, einen zweiten Lehrgang durchzuführen. Natürlich wieder unter der Leitung von Dino.

Der erste Trainingsabend findet am Montag, dem 7. Februar 1983 ab 16.30 Uhr statt. Diesem Trainings-Montag werden sieben weitere folgen in ununterbro-

chener Reihenfolge bis einschließlich dem 28. März 1983. Beginn immer um 16.30 Uhr.

Die Spartenleitung bittet um rechtzeitige Anmeldung, da wiederum nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist. Wer einen eigenen Badminton-Schläger besitzt, wird gebeten, diesen mitzubringen.

Zur Anmeldung am Badminton-Anfänger-Lehrgang Nr. 2 bitte den Talon (siehe unten !) ausschneiden und an die Geschäftsstelle der BSG der HM absenden.

Bitte hier abschneiden !

An die
Geschäftsstelle der Betriebssportgemeinschaft der
Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG.

Ich möchte an dem Badminton-Anfänger-Lehrgang Nr. 2 vom 7. Februar bis zum 28. März 1983 teilnehmen.

(Name, Vorname)

(Abteilung, Tel.-Nr.)